



Montag, 21. November 2022

## ALLESKLAR?!



### Schlau werden ohne Goofy

☛ Bücher und Lesestoff sind bei mir zu Hause immer willkommen. Einen Buchladen kann ich ohne neue Lektüre in meiner Einkaufstasche gar nicht verlassen. Selbst dann nicht, wenn meine Kinder um mich herum vor den Regalen stehen und quengeln. Während ich bei billigem Plastikspielzeug konsequent Nein sage, fällt mir das bei frisch gedruckten Seiten schwer. Bücher eröffnen Horizonte und Lebenswelten, lassen ihre Leserinnen und Leser in Problemzonen oder Traumwelten eintauchen. „Warum findest du Bücher so gut?“, fragte mich neulich der Achtjährige vor dem Zubettgehen. Ich versuchte, ihm das in einfachen Worten zu erklären. Am Ende sagte ich: „Weil sie schlau machen.“ Der Achtjährige schaute mich von seinem Kissen mit großen Augen an und meinte dann: „Lustige Taschenbücher machen das aber nicht.“ Dann schlug er seinen halb gelesenen Comic auf. Wie klug das Kind doch ist, dachte ich. Schade nur, dass es trotzdem Bildergeschichten mit fragwürdigen Sprachfragmenten wie „Guib“ oder „Poff“ und „Peng“ schöner Belletristik vorzieht. Vielleicht ändert sich das irgendwann einmal, regte sich bei mir leise Hoffnung. Immerhin ist das Kind schlau genug, seine exzessive Cartoon-Lesevorliebe kritisch zu hinterfragen. Oder um es mit Goofy zu sagen: „Hmmpf“. „Seufz“. „Stööööhn.“

### Auto in Schwissel gestohlen

**SCHWISSEL.** In Schwissel ist ein Auto gestohlen worden. Das teilte die Polizei mit. Am Donnerstagvormittag zwischen 7 und 10 Uhr stahlen Unbekannte einen weißen VW Multivan mit Stornar Kennzeichen (OD) von einem Grundstück in der Schwisseler Dorfstraße. Ein Zeuge hatte einen blauen Skoda Octavia beobachtet, der auffällig langsam gefahren sein soll, so ein Polizeisprecher. Ob ein Zusammenhang besteht, ist unklar. Die Ermittler der Kriminalpolizei Pinneberg bitten den Fahrer oder die Fahrerin des Skoda als auch mögliche weitere Zeugen, sich unter Tel. 04101/2020 zu melden. Die Polizei gibt folgende Tipps zum Schutz vor Autodiebstahl: Beim Verlassen des Autos den Zündschlüssel ziehen und alle Fenster, Türen, Kofferraum, Schiebedach und Tankdeckel abschließen und das Lenkradschloss einrasten lassen. Eine Radkralle oder eine Lenkradsicherung böten höheren Schutz.

## Ruderer mit knapper Bootslänge vorn

Siegerehrung beim Wettbewerb „Vereinsprämie“ von Raiba Leezen und SZ – Niemand ging leer aus

VON THORSTEN BECK

**BAD SEGEBERG/NEVERS-DORF.** Ein Sportverein, ein Spielmannszug und eine Theatergruppe: Das Siegerehren beim Wettbewerb „Vereinsprämie“ von Raiffeisenbank (Raiba) Leezen und Segeberger Zeitung war thematisch ebenso breit aufgestellt wie das gesamte Teilnehmerfeld. Dass auf dem 4. Platz ein Geflügelzuchtverein folgte, unterstreicht eine selbst für die Veranstalter bemerkenswerte Vielfalt unter den eingegangenen Bewerbungen.

Auch bei der zweiten Auflage der Aktion hatte die Raiba aus ihrem jährlichen Spendentopf wieder stolze 25 000 Euro zur Verfügung gestellt, um Vereine aus ihrem und dem Geschäftsbereich der Segeberger Zeitung bei besonderen Projekten oder Vorhaben ein wenig unter die Arme zu greifen. 29 Vereine nutzten dieses Mal die Chance, um sich zwischen Anfang September und Mitte Oktober online zu bewerben.

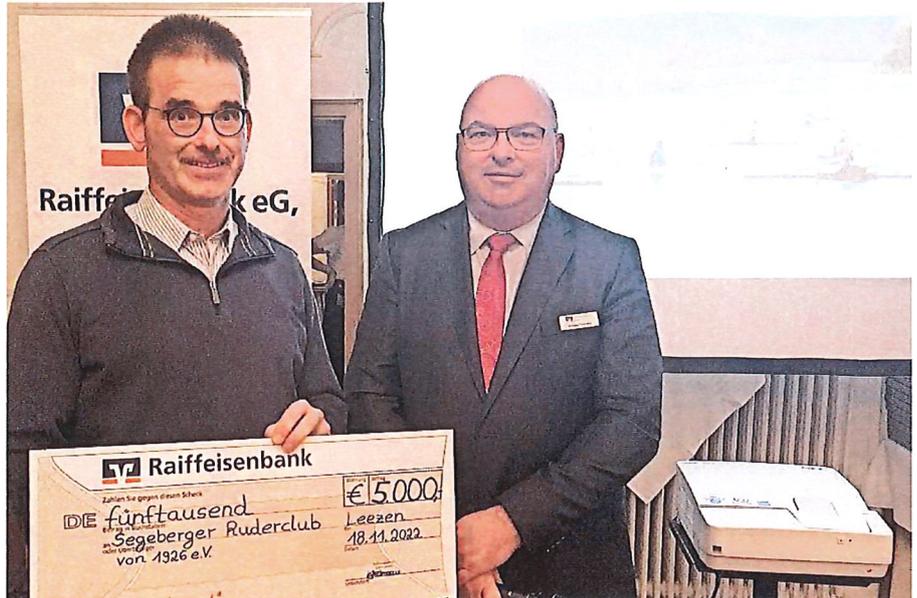
Während eine fünfköpfige Jury aus Vertretern der Bank und des Verlags über die Vergabe der Prämien in Höhe von 5000, 4000, 3000, 2000 und zehnmal 1000 Euro entschied, gab es auch noch einen mit ebenfalls 1000 Euro dotierten Publikumspreis. Abgestimmt werden konnte dafür über die Homepage der Raiba Leezen, wo Marketing-Leiterin Ann-Christin Beckmann sämtliche Bewerbungen noch einmal zusammengestellt hatte.

### Neue Startanlage soll angeschafft werden

Die Gunst des Publikums sicherte sich am Ende der Reit- und Fahrverein Kisdorf, Henstedt-Ulzburg und Umgebung, der das Geld unter anderem für die Anschaffung mobiler Hindernisse, Reitunterricht und die Organisation eines Turniertages ausgeben möchte. 265 Stimmen standen am Ende auf seinem Konto, das sind 14 Prozent der auf diesem Wege abgegebenen Voten.

Die 2. Vorsitzende Anja Wrage war für den Verein zur offiziellen Siegerehrung in den Gasthof Waidmann's Ruh nach Neversdorf gekommen – und hatte gleich zweimal Grund zur Freude. Denn sie durfte aus den Händen von Raiba-Vorstand Wolfgang Riesenberg wenig später noch weitere 1000 Euro in Form eines symbolischen Schecks entgegennehmen. Denn der RuFV belegte auch einen der zehn von der Jury vergebenen 5. Plätze.

Jeweils ein Vertreter oder eine Vertreterin der beteiligten Vereine war zu der Veranstaltung eingeladen waren. Beim Eintreffen wusste noch niemand, wie sich das Gremium nach einer mehrstündigen Sitzung in den Bad Segeberger Räumen der Raiba entschieden hatte. Doch alle Anwesenden zeigten sich außerordentlich sportlich: Herzlicher Applaus begleitete jeden einzelnen Aufruf. Und alle Preisträger bekamen die Gelegenheit, ihren Verein und ihr Vorhaben kurz vorzustellen.



Volker Tiedemann (links) nahm für den Ruderclub den 1. Preis im Wert von 5000 Euro aus den Händen von Raiba-Vorstand Wolfgang Riesenberg entgegen.

Die Bewerbungen sollten nach Möglichkeit nicht nur mit einem möglichst konkreten Projekt oder einem besonderen Wunsch überzeugen, sondern auch durch ihre Kreativität. „Es waren so viele großartige dabei, da fiel uns die Entscheidung wirklich nicht leicht“, bekannte Wolfgang Riesenberg, Vorstand von der Raiba Leezen, in seiner kurzen Begrüßung.

Großer Gewinner war am Ende der Segeberger Ruderclub von 1926, dessen Vertreter Volker Tiedemann bei der Bekanntgabe kurz nach Luft schnappen musste. Er sei gerade sprachlos, leitete der Sportler seine Dankesworte ein.

Das Geld wolle der Verein mit seinen aktuell rund 150 Mitgliedern, darunter vielen aktiven Kindern, vor allem für die Anschaffung einer neuen

Startanlage einsetzen. Die soll ihre Premiere bei der im kommenden Jahr geplanten Ruderregatta für Kinder und Jugendliche auf dem Großen Segeberger See haben, die mit ihrem Rahmenprogramm auf der Uferpromenade auch für das Stadtleben eine Bereicherung darstelle. Eine solche Investition könne auch durch Meldegebühren nicht gedeckt werden, erklärte Tiedemann.

Auf Platz zwei folgte der 1971 gegründete Spielmannszug Travenal, dessen Vorsitzender Holger Torkler die dafür ausgelobten 4000 Euro entgegennahm. Investieren möchte der Verein mit seinen derzeit 55 aktiven Musikerinnen und Musiker aller Altersklassen das Geld in eine ganz besondere Technik. „Unser Repertoire besteht inzwischen aus über 50 Stü-

cken.“ Die dadurch immer unhandlicher werdenden Notenmappen sollen durch digitale Reader ersetzt werden, auf denen alles bequem gespeichert werden kann.

### So viele großartige Bewerbungen, da fiel uns die Entscheidung wirklich nicht leicht.

Wolfgang Riesenberg, Vorstand von der Raiba Leezen

Ein wesentlicher Vorteil sei, dass im Zweifel nicht mehr alles auswendig gespielt werden müsste, erklärte Torkler. Ein einziger dieser Reader mit Halterung schlage aber bereits mit 250 Euro zu Buche. Erst am Wochenende hatten die Travenalther der großen Laternenanzug der Stadt Bad Segeberger musikalisch begleitet und dafür extra ihr Saisonende nach hinten verschoben.

Auf den Rängen drei und vier (3000 und 2000 Euro) folgten die Seberger Speeldeel und der Rassegeflügelzuchtverein Wahlstedt und Umgebung. Die Amateurtheater-Gruppe aus der Kreisstadt, für die Dietmar Wolgast nach Neversdorf gekommen war, verfügt über keine feste Bühne und wünscht sich daher eine eigene Verstärkeranlage mit Mikrofonen und Lautsprechern. „Unser Publikum ist schwerpunktmäßig

im älteren Semester angesiedelt und hat schon mal Probleme, alle Personen auf der Bühne zu verstehen.“

Die Gruppe sei kein klassischer Verein, sondern verstehe sich als „Botschafter der Norddeutschen Sprache“. Aktuell ist die Speeldeel mit dem Stück „Froonslüdd“ auf Tour durch den Kreis Segeberg.

Die Wahlstedter Rassegeflügelzüchter wurden bei der Abschlussveranstaltung von Bärbel Schwarz vertreten. Der Verein legt auf seinem Gelände einen „Bildungspfad“ mit Schautafeln über Tiere und Pflanzen an, die zum Teil unter strengem Artenschutz stehen. In einem Bauwagen sollen zudem Film etwa über den Schlupf von Küken gezeigt werden.

Der Raiba Leezen und der Segeberger Zeitung war es auch bei der zweiten Auflage des Wettbewerbs wichtig, dass am Ende niemand leer ausgeht. „Verlierer gibt es bei uns nicht“, stellte Vorstand Riesenberg klar. Alle Vereine, die es nicht in die „Top 14“ geschafft hatten, erhielten eine Prämie von jeweils 250 Euro.

„Das Vereinsleben ist gerade in Zeiten wie diesen so unglaublich wichtig.“ Denn die seien für Ehrenamtler und Mitglieder auch nach der Corona-Pandemie nicht wirklich leichter geworden. Inzwischen hätten viele Clubs nicht nur mit Mitgliederschwind zu kämpfen, sondern auch mit den Folgen der Energiekrise. „Wir als Heimatbank wollen sie bei ihrer großartigen Arbeit vor Ort und bei der Umsetzung von neuen Ideen unterstützen“, ergänzte Raiba-Marketingleiterin Ann-Christin Beckmann.

Die überzeugende Resonanz auch in 2022 lasse aus Sicht der Bank nur eine Konsequenz zu, kommentierte Vorstand Wolfgang Riesenberg: „Wir werden die Aktion im kommenden Jahr mit Sicherheit wiederholen.“



Fairer Beifall begleitete bei der Siegerehrung im Neversdorfer Gasthof Waidmann's Ruh jeden der aufgerufenen Preisträger.

### Alle Bewerber und Preise 2022

5000 Euro: Segeberger Ruderclub; 4000 Euro: Spielmannszug Travenal; 3000 Euro: Seberger Speeldeel; 2000 Euro: Rassegeflügelzuchtverein Wahlstedt und Umgebung; 1000 Euro: Verein Naherholung Mözener See, SC Romlau 74, Reit- und Fahrverein Kisdorf, Henstedt-Ulzburg und Umgebung, Verein Mensch geht raus, HSV Fahrerkzug, Hand in Handball Inklusionsgruppe SV

Todesfelde, Förderkreis der Grundschule Sievershütten, Fliegendes Klassenzimmer – Förderverein der Grundschule Oering, Die Oase – Musik und Kultur in Segeberg, Angelsportverein Ebensee; 250 Euro: Bootclub Ahoi Leezen, DLRG Ortsgruppe Bad Segeberger, Eintracht Segeberg, Förderverein der Gemeinde Oering, Fuhlander Sportclub, Fußballsport Kaltenkirchen, FV

Trave-Land, Kitzfinder Seth, MTV Ahrensböck – Handballsparte, Verband der Pudel-freunde – Ortsverband Wahlstedt, Verein Regenbogen für diakonische Jugendarbeit, Reiterverein Bornhöved und Umgebung, Schützengilde Goldener Hahn, SG Seth, SV Wittenborn, Publikumspreis (1000 Euro): Reit- und Fahrverein Kisdorf, Henstedt-Ulzburg und Umgebung.